

# FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/

## PRESSEKONTAKT

E [andreas.prieling@festspielhaus.at](mailto:andreas.prieling@festspielhaus.at)

M 0664/604 99 811

W [www.festspielhaus.at/presse](http://www.festspielhaus.at/presse)



MEDIENINFORMATION  
2025/2026

# INHALT

## **Tanz: Künstler:innen im Fokus**

**S. 3-5**

Marcos Morau:

Ballet Nacional de España

Opera Ballet Vlaanderen . Tonkünstler-Orchester

Nederlands Dans Theater NDT 2

Imre & Marne van Opstal:

Hessisches Staatsballett

GöteborgsOperans Danskompani

## **Tanz: Internationale Festspielhaus-Koproduktionen**

**S. 6-7**

Pina Bausch . Meryl Tankard

Sharon Eyal . S-E-D

Damien Jalet . Ballet du Grand Théâtre de Genève

Joachim Schlömer

## **1 Tag alle Räume**

**S. 8-9**

Ein Festival für Tanz und Gemeinsinn

## **Tanz, Ballett & Circus**

**S. 10**

Ballett Zürich . Cathy Marston . Tonkünstler-Orchester

Adam Linder . Ethan Braun . Solistenensemble Kaleidoskop

Compagnie XY . Rachid Ouramdane

Compagnie Hervé Koubi

## **Musik: Jazz, World & Beyond**

**S. 11-13**

Tomatito y Grupo | Kinga Głȳk | Federico Albanese | Orchestra Baobab |

Chor Ad Libitum . Barucco . Heinz Ferlesch | Andrej Hermlin and his Swing

Dance Orchestra | Lina\_ | Manu Delago & Gäste . Tonkünstler | Soap&Skin |

Dekker | Valentin Kunert . Domkantorei St. Pölten | Amaro Freitas | Karsu |

Thomas Gansch Blasmusik Supergroup | Voodoo Jürgens | Sirba Octet .

Tonkünstler | Molden & Seiler feat. Das Frauenorchester

## **Klassik: Tonkünstler-Orchester**

**S. 14**

## **Junges Publikum**

**S. 15**

## **Kulturvermittlung**

**S. 16**

## **Monatsüberblick**

**S. 17-21**

Highlights September 2025 - Juni 2026 zusammengefasst

## **Das Festspielhaus St. Pölten**

**S. 22**

## **Bettina Masuch**

**S. 23**

Biografie

# KÜNSTLER:INNEN IM FOKUS

## BETTINA MASUCH ÜBER MARCOS MORAU UND IMRE & MARNE VAN OPSTAL

In der Saison 2025/2026 stellt das Festspielhaus St. Pölten mit dem spanischen Shootingstar **Marcos Morau** und dem niederländischen Kreativduo **Imre & Marne van Opstal** herausragende Künstler:innen-Persönlichkeiten in den Fokus. Sowohl Morau als auch die van Opstal-Geschwister haben wir mit unterschiedlichen Werken von unterschiedlichen Compagnien eingeladen. Wir sind der Meinung, dass diese internationalen Künstler:innen auch bei uns in Österreich eine größere Sichtbarkeit verdienen. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit ihren sehr unterschiedlichen choreografischen Handschriften eröffnet faszinierende Einblicke in ihre kreativen Kosmen.

Der spanische Choreograf **Marcos Morau** legt seit einiger Zeit eine steile Karriere hin. Neben der Arbeit mit seiner eigenen Compagnie La Veronal choreografiert er mittlerweile für die großen Ballettcompagnien wie z. B. für das Ballett Zürich, das Ballet de l'Opéra de Lyon und das Staatsballett Berlin. Sein Markenzeichen sind besondere, rätselhaft Trauwelten, beinahe Fresken, mit unzähligen Bezügen zur Welt-, Tanz- und Kunstgeschichte. Seine Darbietungen, die wie er selbst sagt, stets Monstrosität und Schönheit verbinden, lösen bei Publikum wie Kritik Begeisterung aus.

„Als Künstler ist meine Position in der Welt per definitionem politisch. Wie ich mit meiner Umgebung umgehe, welche Entscheidungen ich zu meinen Themen treffe, wie ich spreche, auch wie ich ein Team bilde oder wie ich mit anderen interagiere: Alles hat Einfluss. Man kann keine zeitgenössische Kunst schaffen, wenn man dem Leben den Rücken kehrt. Das Leben braucht Zeugnisse. Es braucht Veränderungen. Die Welt muss gerechter und würdevoller werden.“

MARCOS MORAU

**Imre van Opstal & Marne van Opstal** – beide ehemalige Tänzer:innen des Nederlands Dans Theater – sind niederländische Choreograf:innen und darstellende Künstler:innen, die als Geschwister ein Kreativduo bilden. Nachdem sie eine erfolgreiche Karriere beim renommierten NDT 1 und NDT 2 sowie der Batsheva Dance Company erlebt haben, widmen sie sich nun ihrer eigenen schöpferischen Arbeit. Ihre Werke befassen sich oft mit dem menschlichen Zustand, den Grenzen und Möglichkeiten von Körper und Geist. Ihre Arbeit ist vielschichtig und surreal, mit einer starken und ausgeprägten Tanzsprache, die durch ihren Eklektizismus, ihre Theatralik und ihre partnerschaftlichen Elemente geprägt ist.

# KÜNSTLER IM FOKUS: MARCOS MORAU

## Das Tanz-Programm 2025/2026 im Detail

Das Festspielhaus St. Pölten begibt sich für seinen Saisonstart am Freitag, 26. & Samstag, 27. September 2025 auf die Spuren des kolumbianischen Fotografen Ruven Afanador, der für die Ästhetik seiner dramatischen Schwarz-Weiß-Motive internationales Renommee genießt. Inspiriert von einer Reihe expressiver Flamenco-Fotografien von Afanador erforscht **Marcos Morau** die Verwandtschaft zwischen fotografischer und choreografischer Komposition, wodurch der Flamenco in seiner eigenen geheimnisvollen Form lebendig wird: Vertraut und doch verfremdet, von Sehnsucht und Eros durchzogen. Mit 30 Tänzer:innen des **Ballet Nacional de España** beschwört der spanische Choreografie-Shootingstar in dieser großformatigen Österreich-Premiere eine düstere und zugleich lebendige Atmosphäre mit flüchtigen Bildern, kraftvollen Gruppenchoreografien und dem ständigen Spiel von Licht und Schatten.

Nachdem **Marcos Morau** mit dem Ballet Nacional de España die Festspielhaus-Saison eröffnet haben wird, kehrt er mit dem **Opera Ballet Vlaanderen** und einem zeitlosen Klassiker der Literaturgeschichte am Freitag, 06. & Samstag, 07. März 2026 für eine weitere Österreich-Premiere zurück nach St. Pölten. Mit seiner zeitgenössischen Interpretation von *Romeo + Julia* zeichnet Morau das alpträumhafte Bild einer Welt, in der Gewalt allgegenwärtig ist und entfaltet damit eine poetische Parabel über die unerfüllbare Sehnsucht nach Liebe und die zerstörerische Kraft des Hasses. Unter der musikalischen Leitung von **Gavin Sutherland** spielt das **Tonkünstler-Orchester** Sergej Prokofjews lyrische und zugleich düstere Komposition.

Ein weiteres Gastspiel rückt das Schaffen von **Marcos Morau** im Rahmen eines Double Bill-Abends mit dem **Nederlands Dans Theater NDT 2** am Samstag, 09. Mai 2026 ins Zentrum. Mit *Folkå* präsentiert Morau eine pulsierende visuelle und auditive Landschaft, die über Gemeinschaft, Bräuche und Traditionen erzählt. Im zweiten Teil des Abends kommt *Wir sagen uns Dunkles* von **Marco Goecke** zur Aufführung.



Saisoneneröffnung im Zeichen des Flamenco mit dem Ballet Nacional de España



Großformatig: Marcos Moraus Reminiszenz an den Fotografen Ruven Afanador



Das Nederlands Dans Theater NDT 2 ist endlich wieder in Österreich zu erleben.

# KÜNSTLER:INNEN IM FOKUS: IMRE & MARNE VAN OPSTAL

## Das Tanz-Programm 2025/2026 im Detail

Nach erfolgreichen Tänzer:innen-Karrieren beim Nederlands Dans Theater (NDT) und bei der Batsheva Dance Company erobern die Geschwister **Imre & Marne van Opstal** mit ihren ausdrucksstarken und fantasievollen Choreografien die Tanzbühnen weltweit und am Freitag, 10. April 2026 auch erstmals das Festspielhaus St. Pölten.

Mit *I'm afraid to forget your smile* präsentieren Imre & Marne van Opstal eine eindringliche Neukreation ihres Erfolgsstücks für das **Hessische Staatsballett**. Sechs Tänzer:innen, Chormusik und **Tom Vissers** beeindruckende Bühne verschmelzen zu einem bewegenden Bild von Verlust, Hingabe und menschlicher Stärke. Im zweiten Teil des Abends steht mit *Force Majeure* eine Kreation von **David Raymond & Tiffany Tregarthen** auf dem Programm.

In *Atlas Song* verschmelzen die eindrucksvollen Choreografien von **Imre & Marne van Opstal** mit der mystischen Musik der schwedischen Sängerin **Anna von Hausswolff**, die das Spannungsfeld zwischen Leben und Leblosigkeit auslotet. Gemeinsam kreieren sie eine Symbiose der Künste, die Tanz und Live-Musik in faszinierender Form erlebbar macht. Wie der Titan Atlas, der die Welt auf seinen Schultern trägt, erzählt das Stück von der Last des Lebens. Universell und zugleich zutiefst persönlich wird *Atlas Song* zu einer Reflexion darüber, wie wir unseren Platz in der Welt finden können, ohne uns selbst zu verlieren. Zwischen dramatischer Rock-Show und einnehmendem Ritual entsteht eine außergewöhnliche Reise aus Tanz und Klang. Die Österreich-Premiere findet am Donnerstag, 21. & Freitag, 22. Mai 2026 statt, es tanzt die **GöteborgsOperans Danskompani**, die zuletzt 2023/2024 im Festspielhaus zu erleben war.



Das Hessische Staatsballett zeigt u. a. *I'm afraid to forget your smile*.



*Atlas Song* von Imre & Marne van Opstal erstmals im Festspielhaus St. Pölten ...



... es tanzt die renommierte GöteborgsOperans Danskompani.

**„In einer Zeit knapper werdender Ressourcen und finanzieller Mittel für den zeitgenössischen Tanz ist es uns ein Anliegen, mit unserer Unterstützung Künstler:innen weiterhin die überregionale Sichtbarkeit und den kreativen Freiraum zu ermöglichen, um ihre Visionen zu realisieren. Von dieser Kooperation profitieren nicht nur die jeweiligen Künstler:innen, sondern auch wir als Haus und natürlich unser Publikum.“**

BETTINA MASUCH  
über das Festspielhaus St. Pölten als internationales  
Koproduktionshaus

# INTERNATIONALE FESTSPIELHAUS- KOPRODUKTIONEN

## Das Tanz-Programm 2025/2026 im Detail

Österreich-Premiere für ein außerordentliches Tanz-Theater-Ereignis unter finanzieller Beteiligung des Festspielhauses: 47 Jahre nach der Uraufführung kehrt **Pina Bauschs** *Kontakthof* mit einem Teil der Tänzer:innen von damals auf die Bühne zurück. Zwischen Erinnerung und Poesie lädt **Meryl Tankard**, eine der Protagonist:innen der Originalbesetzung, am Samstag, 11. Oktober 2025 zu einer Zeitreise in die Geschichte des Tanzes ein. *Kontakthof* aus dem Jahr 1978 gilt heute als eines der Schlüsselwerke von Pina Bausch, noch bevor die Choreografin ihren internationalen Durchbruch feierte. Inzwischen wurde es in über 20 Ländern aufgeführt und gilt als „Meisterwerk“ (New York Times). Neun der ursprünglichen Tänzer:innen kehren nun in ihre Rollen zurück, und so wird *Kontakthof – Echoes of '78* zu einer Reise in die Vergangenheit. Projektionen von Archivmaterial der ursprünglichen Inszenierung zeigen alle damals beteiligten Tänzer:innen, auch diejenigen, die heute nicht mehr auf der Bühne stehen. Es entsteht ein Prisma aus Erinnerungen und Realität, Jugend und Alter – samt allen Leerstellen, die die Jahre hinterlassen haben.

Nachdem **Sharon Eyal** zuletzt mit *Soul Chain* (2022/2023) und *SAABA* (2023/2024) im Festspielhaus zu sehen war, kehrt die israelische Star-Choreografin am Samstag, 08. November 2025 mit der Österreich-Premiere der Koproduktion *Delay the Sadness* nach St. Pölten zurück. Eyal entwirft gemeinsam mit ihrem langjährigen künstlerischen Partner **Gai Behar** einen vielschichtigen Dialog über Stärke und Verletzlichkeit, sowie über das Aufschieben und Durchleben von Gefühlen. In einer pulsierenden Gemeinschaft verweben die Tänzer:innen ihrer Compagnie **S-E-D** ihre individuelle Ausdruckskraft und kollektive Dynamik zu einem dichten Geflecht von Beziehungen.

Auch für die neue Arbeit von **Damien Jalet** leistet das Festspielhaus – gemeinsam mit internationalen Partnern aus Spanien, Frankreich und Deutschland – einen wichtigen Koproduktionsbeitrag. Am Samstag, 24. Jänner 2026 ist mit der Österreich-Premiere von *Mirage*, einer meditativen Choreografie auf der Suche nach der Essenz des Menschseins, eine weitere Zusammenarbeit Jalets mit dem japanischen Künstler **Kohei Nawa** zu sehen. Im Zusammenspiel von Tanz und bildender Kunst begegnen Körper und Material einander in stetiger Veränderung, inspiriert von Mythologien, Naturwissenschaft und der Kunst des plötzlichen Wandels, wie sie in der japanischen Theaterform Kabuki zu finden ist. Es tanzt das **Ballet du Grand Théâtre de Genève**.

Der ehemalige Künstlerische Leiter des Festspielhauses **Joachim Schlömer** kehrt mit der Österreich-Premiere von *Rauschen oder der Nachhall der Tage* als gefeierter Choreograf die Rückkehr an sein vormaliges künstlerisches Zuhause. Sechs Tänzer:innen und ein Musiker feiern die Vergänglichkeit des Lebens und die unvergängliche Kraft des Tanzes. Mit jedem Schritt, jeder Geste und jedem Klang entsteht ein berauscher Strudel, in dem Bewegung und Musik miteinander verschmelzen. Gemeinsam mit dem **Tanzhaus Basel** produziert, ist Schlömers neue Kreation am Freitag, 20. & Samstag, 21. Februar 2026 erstmals in Österreich zu erleben.

**„Neu im kommenden Programm ist ein Ein-Tages-Festival zu Tanz und Gemeinsinn, das unter diesem Thema Vorstellungen, Lectures, Workshops und Partys von morgens bis Mitternacht in allen Räumen des Festspielhauses präsentiert und zum Flanieren, Verweilen, Mitdiskutieren, Mitmachen, Zusehen und Mitfeiern einlädt. Frei nach Aleida und Jan Assmann: ‚Die resiliente Demokratie braucht kein Feindbild, aber einen starken Sinn für das, was Menschen miteinander verbindet und zusammenhält.‘ – Also lassen Sie uns zusammen tanzen!“**

BETTINA MASUCH  
über das Festival *1 Tag alle Räume*

# 1 TAG ALLE RÄUME

## EIN FESTIVAL FÜR TANZ UND GEMEINSINN

### Das Programm im Detail

Nomen est Omen am Samstag, 21. März 2026: An diesem einen Festival-Tag feiert das Festspielhaus mit all seinen zur Verfügung stehenden Räumen den Gemeinsinn. Der Große Saal, der Kleine Saal und dazwischen die lichtdurchfluteten Foyers, die Probebühnen backstage oder das Festspielhaus-Café – das ganze Haus wird zum pulsierenden Schauplatz für zeitgenössischen Tanz, Vorträge, Workshops und Filme zum Thema Solidarität und gemeinschaftliches Handeln. In einer Zeit, die von Individualisierung und Polarisierung geprägt ist, wird für Besucher:innen ein Raum für Begegnung geschaffen und die Möglichkeit eröffnet, mit Künstler:innen und Theoretiker:innen in Austausch zu treten.

Performances, Workshops und Lectures von **Yasmeen Godder**, **Niv Sheinfeld/Oren Laor**, **Alessandro Sciarroni**, **Susan Foster**, den **Festspielhaus-Communities** und vielen mehr stehen auf dem Programm.

Im Großen Saal ist mit *MELLOWING* eine außergewöhnliche Kreation von **Christos Papadopoulos** zu sehen. Mit dem Berliner **Dance On Ensemble**, dessen Tänzer:innen alle über vierzig Jahre alt sind, erkundet der griechische Choreograf die Intensität des Augenblicks.

Die ekstatische Freude am gemeinsamen Tanz auf Raves und in Nachtclubs bildet den Ausgangspunkt für den Double Bill-Abend mit dem **CCN – Ballet de Lorraine**. *Malón* von **Ayelen Parolin** verweist auf einen Zustand der Unordnung, wenn Bewegung bei einem Rave bis zum Exzess gesteigert wird. *a Folia* von **Marco da Silva Ferreira** ist eine Anspielung auf einen festlichen portugiesischen Hirtentanz aus dem 16. Jahrhundert. Indem er die mitreißende Wirkung dieses Volkstanzes aufgreift, überträgt der Choreograf ihn auf das Tanzen in Nachtclubs.



Das CCN – Ballet de Lorraine ist mit *a Folia* von Marco da Silva Ferreira ...



... sowie mit *Malón* von Ayelen Parolin im Rahmen von *1 Tag alle Räume* zu Gast.



Das Dance On Ensemble kehrt für *1 Tag alle Räume* ins Festspielhaus zurück.

# TANZ, ZEITGENÖSSISCHES BALLETT & CIRCUS

## Das Tanz- & Circus-Programm 2025/2026 im Detail

Für das **Ballett Zürich** spürt die neue Chefchoreografin **Cathy Marston** den vielen Facetten der Clara Schumann nach – Wunderkind, Künstlerin, Ehefrau, Mutter, Pflegerin, Managerin und Muse – und lässt diese Vielschichtigkeit nicht nur von einer, sondern von sieben Tänzerinnen verkörpern. Getragen von Clara Schumanns Hingabe an die Musik behandelt die Inszenierung Fragen, die bis heute relevant sind: Wie entscheidet man zwischen dem eigenen Schaffen und den Verpflichtungen des Lebens? Welche Rolle spielen gesellschaftliche Erwartungen? **Philip Feeneys** Musik, inspiriert von Werken von Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms, schafft einen eindringlichen Klangraum, bravourös gefüllt vom **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Daniel Capps**. Die Österreich-Premiere von *Clara*, einem mitreißenden Gesamtkunstwerk über Liebe, Kunst und das Ringen mit gesellschaftlichen Erwartungen, findet am Samstag, 22. November 2025 statt.

Ein Dialog, der die historische Verbindung von Tanz und Musik hinterfragt, steht am Freitag, 05. Dezember 2025 als Österreich-Premiere auf dem Programm. Zu einer eigens für das Stück komponierten Partitur von **Ethan Braun**, live vorgetragen vom **Solistenensemble Kaleidoskop**, schafft der Australier **Adam Linder** eine Choreografie, die technische Präzision mit mutiger Innovation verschmelzen lässt. *Tournament* hinterfragt das kulturhistorische Zusammenspiel von Musik und Tanz und verbindet dabei technische Perfektion mit künstlerischen Experimenten. Ein visuelles und akustisches Spektakel, das die Konventionen des Tanzes neu definiert!

**Rachid Ouramdane**, Choreograf und Direktor des Chaillot – Théâtre national de la Danse in Paris, kehrt mit seiner neuen Kreation ins Festspielhaus zurück und präsentiert *Möbius* am Samstag, 20. Dezember 2025 als Österreich-Premiere. Auf einer weißen Bühne entfalten 19 Artist:innen der **Compagnie XY** eine von klassischen Circusformen losgelöste Akrobatik, die sich mit Hebefiguren, Sprüngen und energetischen Bewegungen zu einem kontinuierlichen Fluss verwebt, der sich wie eine Kettenreaktion entfaltet.

Den Saisonabschluss 2025/2026 bestreiten 17 Tänzer:innen der **Compagnie Hervé Koubi** am Freitag, 12. Juni 2026. Inspiriert von den Weiten des Kosmos und den Rhythmen des Lebens erzählt *Sol Invictus* von Hoffnung und der Überwindung der Finsternis. Die Musik – eine Mischung aus Ludwig van Beethoven, Steve Reich und zeitgenössischen Kompositionen – begleitet fließende Tänze ebenso wie eine temporeiche Bewegungssprache mit Elementen des Urban Dance und der Akrobatik.

# JAZZ, WORLD & BEYOND

## Das Musik-Programm 2025/2026 im Detail

Bereits mit 15 Jahren wurde **Tomatito** von der Flamenco-Legende Camarón de la Isla entdeckt. Über dreißig Jahre später zählt er selbst zu den ganz Großen seiner Kunst. Mit Liebe zur Tradition, außergewöhnlicher Technik und Offenheit für unverbrauchte Nuancen trug er den Flamenco in eine neue Ära. Er prägte dabei eine ganze Generation junger Gitarrentalente und erweiterte die musikalische Bandbreite des Genres. In seinem aktuellen Programm spielt sich Tomatito am Freitag, 03. Oktober 2025 Seite an Seite mit seinem Sohn **José del Tomate** durch mitreißende Klassiker des Flamenco Nuevo.

Mit *Real Life* legt **Kinga Głȳk** ihr mittlerweile fünftes Soloalbum vor. Mittels Electronic Wind Instruments und Keyboards öffnet sie sich dabei einer noch reicheren Klangwelt. Am Donnerstag, 16. Oktober 2025 ist die junge Jazz-Bassistin aus Polen zu Gast im Festspielhaus St. Pölten.

Minimale Klavierarpeggien, tiefer Bass, treibende Percussion und schwebende Streichersynths – **Federico Albanese** versteht es, mit cineastischer Neoklassik zwischen epischem Ambiente und spannender Reduktion atmosphärische Klangbilder zu malen. Mit *Blackbirds and the Sun of October* entführt er sein Publikum am Donnerstag, 20. November 2025 auf eine Reise durch die Landschaften und die Geschichte seiner italienischen Heimat Monferrato.

Legendäre Klänge aus dem Senegal stehen am Freitag, 28. November 2025 auf dem Konzertprogramm: Benannt nach seiner ersten Spielstätte, dem Club Baobab in Dakar, entwickelte das **Orchestra Baobab** Anfang der 1970er-Jahre einen einzigartigen Sound: Afro-kubanische Rhythmen, Soul, Jazz und westafrikanische Musik verschmolzen zu einem faszinierenden Mix, der bis heute unerreicht ist. Hier treffen pulsierende Conga-Beats und feurige Percussion auf virtuose Saxofon-Soli und magische E-Gitarren-Klänge.

Aus Werken von Antonio Vivaldi, Marc-Antoine Charpentier und Johann Sebastian Bach haben **Heinz Ferlesch** und die Barockspezialist:innen von **Ad Libitum** und **Barucco** ein festliches Konzertprogramm für den Sonntag, 07. Dezember 2025 zusammengestellt.



Flamenco-Nuevo-Star Tomatito musiziert u. a. mit seinem Sohn José del Tomate.



Die polnische Jazz-Bassistin des Jahres 2015 Kinga Głȳk begeistert im Festspielhaus.



Das Orchestra Baobab aus dem Senegal feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Unter der Leitung von **Andrej Hermlin** schreibt das 1997 in Berlin gegründete **Swing Dance Orchestra** eine Erfolgsgeschichte zwischen Originalität und Hommage: Mit Liebe zum Detail lässt es die amerikanische Musik der 1930er-Jahre im authentischen Stil wiederauferstehen. Am Samstag, 13. Dezember 2025 sorgt die Kombo mit der weihnachtlichen Revue *Christmas in Swing* für festliche Stimmung.

Melancholisch, sinnlich, pulsierend: Am Donnerstag, 22. Jänner 2026 taucht das Festspielhaus mit **Lina\_** klanglich in die Welt des modernen Fado und thematisch in die Werke des Renaissancedichters Luís Vaz de Camões ein. Gemeinsam mit dem britischen Produzenten Justin Adams schuf die Musikerin mit *Fado Camões* ein hypnotisches Werk zwischen klassischem Fado, Blues und afrikanisch anmutendem Swing. Gitarrenvirtuose **Pedro Viana** und **Ianina Khmelik** an Klavier und Synths komplettieren das Klangbild.

Der Tiroler Handpan-Virtuose **Manu Delago** sorgt am Freitag, 13. Februar 2026 gemeinsam mit den klangvollen dreistimmigen Songs der Tirolerinnen **Valerie Costa**, **Mimi Schmid** und **Anna Widauer** von **Mad About Lemon** sowie mit dem **Tonkünstler-Orchester** unter **Jules Buckley** für innovative Klangsphären.

Ein Rumpf, dem neue Gliedmaßen wachsen: Das aktuelle Album *Torso* von **Soap&Skin** ist nicht einfach nur eine Sammlung von Coversongs, sondern ein musikalisches Kunstwerk. In fragilen Arrangements erfahren die Lieblingsstücke der Stimm- und Klangkünstlerin eine märchenhafte, sehr persönliche Verwandlung, die so anrührend wie bizarr sein kann. Zu hören am Freitag, 13. März 2026.

Mit übergroßer Kopfbedeckung und charismatischer Stimme hüllt **Dekker** jeden Konzertsaal in atmosphärische Klangfarben und bringt mit seinem berührenden Indie-Folk sprichwörtlich alles unter einen Hut: Hoffnung, Melancholie, Freude, Schmerz. Am Donnerstag, 26. März 2026 ist der amerikanische Singer-Songwriter im Rahmen eines Stehkonzerts live on stage im Festspielhaus.

Am Sonntag, 29. März 2026 gibt die **Domkantorei St. Pölten** unter der Leitung von **Valentin Kunert** ein Osterkonzert mit Kompositionen von Georg Philipp Telemann, Joseph Haydn und Johann Sebastian Bach.



*Christmas in Swing* mit Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra



Zeitgenössischer Fado mit einer Reminiszenz an einen Renaissancedichter: Lina\_



Soap&Skin macht im Rahmen ihrer *Torso*-Tour einen Stop im Festspielhaus.

In seiner spirituell anmutenden Musik macht sich **Amaro Freitas** auf die Suche nach den Wurzeln der afrobrasilianischen Kultur. Der Jazz-Pianist wählte für sein aktuelles Album den Titel Y'Y („Wasser/Fluss“ in der Sprache eines indigenen Volkes aus dem Amazonas-Gebiet) und versteht es als Hommage auf den Wald, insbesondere den Wald des Amazonas, und auf die Flüsse Nordbrasilens. Seine rhythmisch prägnanten Kompositionen sind von afrobrasilianischen und indigenen Musikkulturen inspiriert – stehen aber auch in der Tradition großer Jazz-Pianist:innen wie Thelonious Monk oder Chick Corea – und sind am Donnerstag, 09. April 2026 im Festspielhaus zu hören.

Schon als Teenagerin begeisterte **Karsu** die Gäste im Restaurant ihres Vaters mit Gesang und Klavierspiel. Mittlerweile ist die türkisch-niederländische Sängerin gern gesehener Gast u. a. in der New Yorker Carnegie Hall und beglückt das Publikum weltweit mit jazzigem Pop, Piano-Balladen und tanzbarem Funk, so auch am Samstag, 25. April 2026 im Festspielhaus St. Pölten.

Am Sonntag, 26. April 2026 kehrt **Thomas Gansch** mit seiner **Blasmusik Supergroup** und dem Programm *Blasmusik goes Hollywood* ins Festspielhaus zurück.

Voodoo-Magie und Wiener Soul – ein Mundart-Original wirft sich in die „Ansa Panier“ und gibt sich die Ehre. Neben altbekannten Glanzstücken bietet **Voodoo Jürgens** am Donnerstag, 30. April 2026 auch frische „Woar“ – in Form eines brandneuen Albums.

Der neue Chefdirigent des **Tonkünstler-Orchesters Fabien Gabel** dirigiert am Freitag, 29. Mai 2026 ein Plugged-In-Konzert mit dem **Sirba Octet** als Gast. Das Festspielhaus-Residenzorchester taucht dabei tief in den Klangkosmos Osteuropas ein.

Wienerlied und Blues treffen am Samstag, 30. Mai 2026 auf altehrwürdige Folk-Tradition: **Ernst Molden** und **Christopher Seiler** vereinen musikalisches Erleben zum Lachen, Nachdenken und Genießen mit tiefem Wiener Schmäh. Begleitet werden die beiden auf *de zwidan zwa* von Sibylle Kefer, Marlene Lacherstorfer und Maria Petrova, die als **Das Frauenorchester** den Songs zusätzliche Tiefe verleihen.



Amaro Freitas kombiniert afrobrasilianische und indigene Musikkulturen.



Karsu vereint Kulturen, Stile und Sprachen zu einem einzigartigen Klangkosmos.



Vorhang auf für Voodoo Jürgens' Album-Release-Show

# TONKÜNSTLER-ORCHESTER

## Der neue Chefdirigent Fabien Gabel stellt sich vor

Tradition bewahren und neue Horizonte erschließen: Das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** schlägt mit der Konzertsaison 2025/2026 ein neues Kapitel auf. Nach rund zwei Dutzend gemeinsamer Konzerte in den vergangenen Jahren stellt sich **Fabien Gabel** nun als neuer Chefdirigent des Festspielhaus-Residenzorchesters vor. Der 1975 in Paris geborene Gabel ist für seine eklektische Repertoireauswahl bekannt, die neben dem symphonischen Kernrepertoire und der Neuen Musik auch Werke weniger bekannter Komponist:innen des 19. und 20. Jahrhunderts einschließt.

Bereits in seinem ersten Spielzeitprogramm wird seine außerordentliche gestalterische Handschrift spürbar. Die Musik der Wiener Klassik, die großen symphonischen Traditionen der Romantik und herausragende Kompositionen des 20. Jahrhunderts bestimmen das Konzertprogramm nach wie vor. Mit seinen Lieblingswerken des französischen Orchesterrepertoires von Hector Berlioz über Maurice Ravel und Claude Debussy bis hin zur klassischen französischen Moderne und der Zweiten Wiener Schule um Arnold Schönberg, Anton Webern und Alban Berg schlägt Gabel zudem musikalische Brücken zwischen Wien und Paris in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts:

„Johannes Brahms, Anton Bruckner und Gustav Mahler verehere ich sehr, und natürlich werde ich ihre Musik dirigieren. Zusätzlich zu diesen Giganten möchte ich das ‚österreichische Spektrum‘ um Komponisten wie Joseph Marx, Franz Schreker und Alexander Zemlinsky erkunden. Daraus werden viele große Werke heutzutage kaum noch oder nicht mehr gespielt.“

Welche Richtungen der französischen Musik möchte Gabel dem Publikum ans Herz legen?

„Als erster französischer Chefdirigent der Tonkünstler möchte ich dabei helfen, einige Juwelen des französischen Repertoires zu entdecken oder wiederzuentdecken [...] Meine Vorliebe gilt dem Repertoire des 20. Jahrhunderts, vor allem fasziniert mich der Impressionismus, Claude Debussy war der einflussreichste unserer Komponisten [...] Wenn man sich für Impressionisten entscheidet, wählt man buchstäblich eine andere Tonsprache! Die musikalischen Formen sind kurz und enthalten eine unglaubliche Informationsfülle, die Orchestrierungen sind im Vergleich zu anderen Musikstilen etwas leichter gehalten und sehr farbig.“

**Fabien Gabel** wird in der Konzertsaison 2025/2026 vier der zwölf Abonnement-Konzerte in St. Pölten dirigieren: In seinem Antrittskonzert am Montag, 06. Oktober 2025 im Festspielhaus liefert *Con moto* von Bernd Richard Deutsch ein musikalisches Motto für die neue Ära: „*Con Moto* bringt auf den Punkt, was und wer ich bin als Dirigent! Ich schaue gern nach vorn, mit Neugier und Begeisterung,“ so Fabien Gabel. Der schwedische Trompeter Håkan Hardenberger brilliert in HK Grubers Trompetenkonzert *Aerial*, und mit Richard Strauss' *Ein Heldenleben* unternehmen die Tonkünstler einen Abstecher in die Spätromantik. Wien um die Jahrhundertwende steht am Montag, 12. Dezember 2025 mit Richard Wagners Vorspiel zur Oper *Tristan und Isolde* sowie Werken von Alexander Zemlinsky, Alban Berg und Joseph Marx auf dem Programm. Am Montag, 16. März 2026 dirigiert Gabel Ludwig van Beethovens *Pastorale*, Anton Weberns *Im Sommerwind* und das Viola-Konzert *Threadsun* des Südkoreaners Donghoon Shin. Am Montag, 08. Juni 2026 beschließt Gabel die Konzertsaison mit Johannes Brahms' 4. Symphonie und Joseph Marx' *Romantischem Klavierkonzert* mit Marc-André Hermlin am Piano.

# JUNGES PUBLIKUM

## Das Familien- & Schulprogramm 2025/2026 im Detail

In *MOVE MORE MORPH IT!* (empfohlen ab 8 Jahren) macht ein Körper seine eigene Musik – als wäre er ein wandelndes Soundstudio! Wer bin ich heute? Wie sehe ich mich selbst, und wie sehen mich andere? Fragen, die die Choreografin **Anna Konjetzky** den Performer:innen und ihrem Publikum am Freitag, 17. Oktober 2025 stellt.

In *Faszination Haie* (empfohlen ab 6 Jahren) nach dem gleichnamigen Buch von **Michael Stavarič** und **Michèle Ganser** verschmelzen Tanz, Projektionen und Klang zu einer poetisch-lehrreichen Reise, die Vorurteile über Haie humorvoll und achtsam hinterfragt. Die Familienvorstellung findet am Freitag, 07. November 2025 statt, Schulvorstellungen von Dienstag, 04. bis Freitag, 07. November 2025. Für die diesjährige Produktion im Rahmen von **KiJuBu** zeichnet **Christine Maria Krenn (HELIX Projects)** künstlerisch verantwortlich.

*Was ist das?* fragt sich das dänische Tanz-Kollektiv **Aaben Dans** am Freitag, 28. & Samstag, 29. November 2025 für das aller kleinste Publikum ab einem Jahr. Zwei Tänzer:innen erkunden mit großen und kleinen Bewegungen die geheimnisvolle Welt unter ihren Füßen. Am Freitag, 28. November 2025 steht auch eine Kindergartenvorstellung auf dem Programm.

Musiker:innen des **Tonkünstler-Orchesters** bringen am Mittwoch, 03. Dezember 2025 die Geschichte von *Hänsel und Gretel* als szenische Kammermusik für Kinder ab 4 Jahren auf die Bühne. Schulvorstellungen finden ebenfalls am Mittwoch, 03. Dezember 2025 statt.

Nach seiner erfolgreichen Premiere im Jahr 2025 geht mit *Alles Walzer!* das Neujahrskonzert für Familien des **Tonkünstler-Orchesters** am Montag, 05. Jänner 2026 in seine zweite Runde: Walzer, Polka, Galopp – und was das orchestrale Neujahrrepertoire sonst noch so bietet – sorgen für ein schwungvolles und vergnügliches Ereignis für alle Generationen.

In der Pop-up-Tanzperformance *Prisma* (empfohlen ab 6 Jahren) der Choreografin **Rotem Weissman** wird das Phänomen des gebrochenen Lichts lebendig. Die Familienvorstellung ist am Samstag, 14. Februar 2026 zu sehen, für Kinder im Klassenverband wird die Performance am Freitag, 13. Februar 2026 gezeigt.

Am Samstag, 18. April 2026 (für Schulen am Freitag, 17. April 2026) verwandelt sich das Festspielhaus in Zusammenarbeit mit **Jeunesse** und **Stadt St. Pölten** erneut in ein aufregendes Musiklabyrinth zum Erkunden für alle von 5 bis 105 Jahren. Nach dem durchschlagenden Erfolg der Vorjahre macht das internationale **BIG BANG Festival** der belgischen **Zonzo Compagnie** nun zum dritten Mal Halt in St. Pölten und bietet abwechslungsreiche Konzerte zum Hören und Staunen, Programme zum Mitmachen und Klang-Kunstwerke zum selbst Entdecken.

Die dänische Compagnie **Asterions Hus** ist bekannt für ihre physisch-expressiven und experimentellen Interpretationen großer Erzählungen. Mit *Alice im Wunderland* steht bei Schul- & Familienvorstellungen am Freitag, 08. Mai 2026 ein poetisches Physical Theatre für Kinder ab 5 Jahren auf dem Programm.

# KULTURVERMITTLUNG

## RAHMENPROGRAMM

Haltungen einnehmen, Gesprächsräume öffnen, Perspektiven wechseln, Begegnungen zulassen, Bubbles platzen lassen, Bewegung genießen: Das Rahmenprogramm rund um die Vorstellungen im Festspielhaus St. Pölten bietet das Passende für jeden Geschmack. Die **Einführungen** liefern spannende Hintergrundinformationen von ausgewählten Expert:innen. In den **Bewegten Einführungen** wird das Publikum mit der Bewegungssprache der gastierenden Compagnien vertraut gemacht und spielerisch auf die Vorstellung eingestimmt. Bei den **Publikumsgesprächen** mit Künstler:innen und den moderierten Nachgesprächen **Talk & Tapas** wird kleinen und großen Fragen rund um das Erlebte nachgegangen. Bei den **Premierenfeiern für alle** lädt das Festspielhaus zum Get-Together mit Künstler:innen und Mitarbeiter:innen.

**Salon D** steht für Drinks und Dialog. Die rund einstündigen Talks greifen thematische Impulse ausgewählter Stücke auf und verknüpfen sie mit den Gedankenwelten von Autor:innen, Philosoph:innen und Wissenschaftler:innen. In der Saison 2025/2026 lädt das Festspielhaus zu folgenden, hochkarätig besetzten Gesprächsrunden: Im Rahmen des Gastspiels von Pina Bauschs *Kontakthof – Echoes of '78* am Samstag, 11. Oktober 2025 sprechen **Doris Uhlich** und **Susanne Kirnbauer-Bundy** zum Thema Älterwerden. **Helga Kromp-Kolb** fordert vor der Vorstellung des Nederlands Dans Theater NDT 2 am Samstag, 09. Mai 2026: weg von der Panik, hin zur Zukunftsgestaltung.

## COMMUNITY

Über Altersgrenzen und soziale Hintergründe hinweg öffnet sich das Festspielhaus St. Pölten mit seinem künstlerischen Vermittlungsprogramm für alle Menschen und erreicht so über 200 Personen wöchentlich: Unbändige Tanzlust findet im **Atelier I & II** (donnerstagabends mit Monica Delgadillo Aguilar bzw. Chris YiYi Wang) Raum. Bei **alle tanzen** (dienstagabends mit Christina Ebner und Katharina Holzweber) trifft Line Dance auf zeitgenössischen Tanz. Das Tanzprojekt **Sisters** (mittwochnachmittags mit Wian Jalayzadeh und Leonie Humitsch) setzt sich zum Ziel, Frauen aus diversen lokalen Communities zu empowern. Der **WÖD CHOR PLUS** (mittwochabends mit Flora Königsberger und Gerald Huber-Weiderbauer) vereint Musikbegeisterte jeden Alters, jeder Herkunft und aller Stimmlagen zu einem stimmungswaltigen Ensemble. Einblicke in den Kulturjournalismus und einiges an Übungsgelegenheit erhalten Schreibtalente bei den **Festspielhaus-Reporter:innen** (mit Sara Schausberger und Veronika Krenn).

## STEP BY STP: JUGENDTANZCOMPAGNIE

In der Jugendtanzcompagnie STEP by STP erfahren junge Tänzer:innen von 14 bis 23 Jahren, was es bedeutet, künstlerisch zu arbeiten. Unter der Künstlerischen Leitung der Tanzpädagogin und Choreografin **Olivia Hild** werden sie an Ästhetiken und Techniken des zeitgenössischen Tanzes herangeführt und erhalten Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Kreativität, Ausdrucksform und -sprache. STEP by STP ist ein Gemeinschaftsprojekt des **Festspielhaus St. Pölten** mit dem **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** und der **Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten**.

# MONATSÜBERBLICK

## Die Highlights aus Tanz und Musik zusammengefasst

### SEPTEMBER 2025

Bevor das Festspielhaus St. Pölten seine Saisoneröffnung feiert, sorgt ein musikalisches Prelude in Form zweier Open-Air-Konzerte auf dem historischen Domplatz für beste Unterhaltung. Am Donnerstag, 11. September 2025 präsentiert sich das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Lorenz C. Aichner** unter dem Motto *Im Feuerstrom der Reben* gewohnt vielseitig. Im ersten Teil des Abends kommt ein Galarepertoire mit Kompositionen von u. a. Johann Strauss, Sergej Prokofjew und Franz Léhar zu Gehör, der zweite Teil gehört hingegen **5/8erl in Ehr'n**, den **Kaiser Musikanten** und **Katharina Strasser**, die mit schlagfertigem Witz auch durch den Abend führt.

Shootingstar **Marcos Morau** lädt im Rahmen der offiziellen Saisoneröffnung zu einem hypnotischen Spiel rund um den Flamenco und begibt sich auf die Spuren des kolumbianischen Fotografen Ruven Afanador. Die Österreich-Premiere von *Afanador* findet am Freitag, 26. & Samstag, 27. September 2025 statt, es tanzt das **Ballet Nacional de España**.

### OKTOBER 2025

Neben der Saisoneröffnung steht auch das Konzert am Freitag, 03. Oktober 2025 ganz im Zeichen des Flamenco, denn der Gitarren-Virtuose **Tomatito** kehrt ins Festspielhaus zurück und spielt sich aus dem Gitano-Viertel Almería durch Bulería, Soleá und Fandango. Österreich-Premiere für eine aufsehenerregende Festspielhaus-Koproduktion: 47 Jahre nach der Uraufführung kehrt **Pina Bauschs Kontakthof** mit neun Tänzer:innen von damals auf die Bühne zurück. Zwischen Erinnerung und Poesie nimmt die Protagonistin der Originalbesetzung **Meryl Tankard** das Publikum mit auf eine Zeitreise in die Geschichte des Tanzes, zu sehen am Samstag, 11. Oktober 2025.

Die junge Jazz-Bassistin **Kinga Głyk** bringt mit *Real Life* ihr mittlerweile fünftes Soloalbum am Donnerstag, 16. Oktober 2025 zu Gehör.



Tonkünstler & Friends: Open Air-Konzert am Domplatz in St. Pölten



Saisoneröffnung mit Marcos Moraus Premiere im Zeichen des Flamenco: *Afanador*



Kinga Głyk stellt mit *Real Life* ihr fünftes Studio-Album vor.

## NOVEMBER 2025

Hypnotische Intensität: Mit ihrer neuen Produktion *Delay the Sadness* entwirft **Sharon Eyal** einen vielschichtigen Dialog über Stärke und Verletzlichkeit. Die Österreich-Premiere der Festspielhaus-Koproduktion steht am Samstag, 08. November 2025 auf dem Programm.

**Federico Albanese** kreiert cineastische Neoklassik zwischen epischem Ambiente und spannender Reduktion. Der italienische Pianist malt am Donnerstag, 20. November 2025 atmosphärische Klangbilder im Festspielhaus St. Pölten.

Das **Ballett Zürich** unter seiner Direktorin **Cathy Marston** entführt am Samstag, 22. November 2025 in die Welt der Pianistin und Komponistin Clara Schumann. Für die Österreich-Premiere von *Clara* spielt das Tonkünstler-Orchester Musik von **Philip Feeney**, inspiriert von Clara und Robert Schumann sowie von Johannes Brahms.

Als eine der erfolgreichsten Bands Afrikas steht das **Orchestra Baobab** für die Fusion zwischen Musiktradition und Weltoffenheit. Am Freitag, 28. November 2025 feiert die senegalesische Combo ihr 50-jähriges Bestehen im Festspielhaus St. Pölten.

## DEZEMBER 2025

Der australische Choreograf **Adam Linder** hinterfragt in *Tournament* die historische Verbindung von Tanz und Musik und bringt dafür fünf außerordentliche Tänzer:innen mit dem **Solistenensemble Kaleidoskop** zusammen, das eine eigens von **Ethan Braun** komponierte Partitur live auf der Bühne zum Besten gibt. Die Österreich-Premiere findet am Freitag, 05. Dezember 2025 statt.

Am Sonntag, 07. Dezember 2025 wartet der **Chor Ad Libitum** unter der Leitung von **Heinz Ferlesch** mit einem vorweihnachtlichen Konzertprogramm und Werken von Vivaldi, Charpentier und Bach auf. In ein musikalisch gänzlich anderes Fach, jedoch nicht minder weihnachtlich, geht es mit **Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra** am Samstag, 13. Dezember 2025.

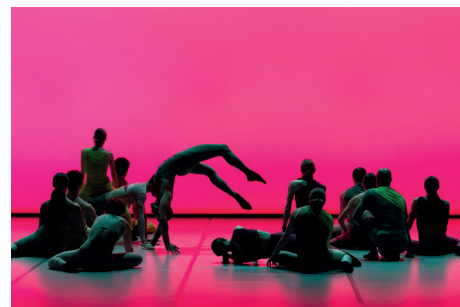
Der Choreograf und Direktor des Pariser Chaillot-Theaters **Rachid Ouramdane** beschließt mit seiner **Compagnie XY** und einer Ode an das kollektive Miteinander das Jahr 2025. Zwischen Artistik, Tanz und Poesie feiert *Möbius* am Samstag, 20. Dezember 2025 seine Österreich-Premiere.



Federico Albaneses *Blackbirds and the Sun of October*: gemalte Neoklassik



Das Ballett Zürich taucht ein in die Welt der Clara Schumann.



Adam Linder mit *Tournament*: ein visuelles und akustisches Spektakel

## JÄNNER 2026

Mit Arien aus Opern und Operetten, Walzern und anderen beschwingten Instrumentalstücken begrüßen die **Tonkünstler** am Donnerstag, 01., Dienstag, 06. (11.00 & 16.00 Uhr) & Donnerstag, 08. Jänner 2026 das neue Jahr. Unter dem Titel *Alles Walzer!* findet am Montag, 05. Jänner 2026 ein moderiertes Neujahrskonzert für die ganze Familie statt. **LINA\_** avancierte vom Nachwuchstalents zur Wegbereiterin des modernen Fado. Für ihr neues Album *Fado Camões*, das sie am Donnerstag, 22. Jänner 2026 im Festspielhaus vorstellen wird, nahm sie sich mit dem Renaissancedichter Luís Vaz Comões einen der großen Dichter Portugals vor.

Für die erste große Tanz-Premiere im neuen Jahr kehrt das **Ballet du Grand Théâtre de Genève** am Samstag, 24. Jänner 2026 ins Festspielhaus zurück. Mit *Mirage* von **Damien Jalet** präsentiert die Compagnie eine in Kooperation mit dem Festspielhaus entstandene, meditative Choreografie auf der Suche nach der Essenz des Menschseins. In Zusammenarbeit mit dem japanischen Künstler **Kohei Nawa** entsteht ein atmosphärisches Erlebnis in Zusammenspiel von Tanz und bildender Kunst.

## FEBRUAR 2026

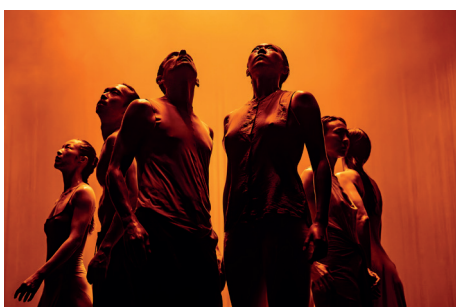
In Rahmen eines **Tonkünstler**-Plugged-In-Konzerts am Freitag, 13. Februar 2026 ist mit **Manu Delago** ein Meister der Handpan im Festspielhaus zu erleben.

Der ehemalige Künstlerische Leiter des Festspielhauses **Joachim Schlömer** gibt mit *Rauschen oder der Nachhall der Tage* ein Gastspiel an seiner ehemaligen Wirkungsstätte. Die Festspielhaus-Koproduktion feiert am Freitag, 20. & Samstag, 21. Februar 2026 ihre Österreich-Premiere.

## MÄRZ 2026

Mit seiner zeitgenössischen Interpretation von *Romeo + Julia* zeichnet **Marcos Morau** das alpträumhafte Bild einer Welt, in der Gewalt allgegenwärtig ist, und entfaltet eine poetische Parabel über Liebe und Hass. Für die Österreich-Premiere am Freitag, 06. & Samstag, 07. März 2026 tanzt das **Opera Ballet Vlaanderen**, das **Tonkünstler-Orchester** spielt unter der Leitung von **Gavin Sutherland**.

Anja Plaschg hat unter ihrem Künstlernamen **Soap&Skin** seit 2009 vier Alben veröffentlicht, am Freitag, 13. März 2026 gastiert sie im Rahmen ihrer *Torso Tour* im Festspielhaus.



*Mirage*: Damien Jalet und Kohei Nawa verbinden darstellende und bildende Kunst



Joachim Schlömer, ehemaliger Künstlerischer Leiter, nun als Choreograf zu Gast



*Romeo + Julia* von Shootingstar Marcos Morau in Szene gesetzt.

Erstmals findet am Samstag, 21. März 2026 das Festspielhaus-Festival *1 Tag alle Räume* statt, in der Ausgabe 2026 zum Thema Tanz und Gemeinnsinn. Ob im Großen oder im Kleinen Saal, in den Foyers, auf den Prodebühnen oder im Café – jeder Winkel des Festspielhauses wird mit Performances, Workshops und Lectures von u. a. **Yasmeen Godder, Niv Sheinfeld/Oren Laor, Alessandro Sciarroni** oder **Susan Forster** bespielt und bietet Gelegenheit, Tanz hautnah zu erleben und mit Künstler:innen, Theoretiker:innen und anderen Besucher:innen in Austausch zu treten. Außerdem performt das **Dance On Ensemble MELLOWING** des griechischen Choreografen **Christos Papadopoulos** und das **CCN – Ballet de Lorraine** ist mit einem Double Bill von **Ayelen Parolin** und **Marco da Silva Ferreira** zu Gast.

Hoffnung, Melancholie, Freude, Schmerz. Der amerikanische Singer-Songwriter **Dekker** bringt in seinem berührenden Indie-Folk am Donnerstag, 26. März 2026 alles unter einen Hut.

## APRIL 2026

Wenn **Amaro Freitas** Klavier spielt, hört man das Wasser fließen. In seiner spirituell anmutenden Musik macht sich der Jazzmusiker auf die faszinierend klingende Suche nach den Wurzeln der afrobrasilianischen Kultur. Zu hören am Donnerstag, 09. April 2026. Etwas später im Monat stehen weiters die türkisch-niederländische Sängerin **Karsu** am Samstag, 25. April 2026, **Thomas Gansch** und seine **Blasmusik Supergroup** am Sonntag, 26. April 2026 sowie **Voodoo Jürgens & Die Ansa Panier** am Donnerstag, 30. April 2026 auf der Konzertbühne.

Das **Hessische Staatsballett** führt seine beiden Erfolgsstücke *I'm afraid to forget your smile* von **Imre & Marne van Opstal** und *Force Majeure* von **David Raymond & Tiffany Tregarthen** erstmals in einem Double Bill Abend zusammen und präsentiert sie dem österreichischen Publikum am Freitag, 10. April 2026.

Das internationale **BIG BANG Festival** verwandelt das Festspielhaus am Samstag, 18. April 2026 erneut in ein abenteuerliches Musiklabyrinth zum Erkunden und Genießen, für alle von 5 bis 105 Jahren. In Kooperation mit der Jeunesse, der Stadt St. Pölten sowie der belgischen **Zonzo Compagnie**.



1 Tag alle Räume: Das CCN – Ballet de Lorraine präsentiert sich mit zwei Choreografien.



Dekker: Indie-Folk mit übergroßem Hut im On-Stage-Setting auf der Bühne



Österreich-Premiere für einen Double-Bill-Abend des Hessischen Staatsballetts

## MAI 2026

Zwei Visionäre, zwei Welten: Für das **Nederlands Dans Theater NDT 2** bringen **Marco Goecke** mit *Wir sagen uns Dunkles* und **Marcos Morau** mit *Folkå* am Samstag, 09. Mai 2026 dunkle Seelen und Rituale in Bewegung.

Die **GöteborgsOperans Danskompani** kehrt am Donnerstag, 21. & Freitag, 22. Mai 2026 ins Festspielhaus zurück. In *Atlas Song* verschmelzen die eindrucksvollen Choreografien von **Imre & Marne van Opstal** mit der mystischen Musik von **Anna von Hauswolff**. Gemeinsam kreieren sie eine Symbiose der Künste, die Tanz und Live-Musik in faszinierender Form erlebbar macht.

Das **Sirba Octet** bietet in einem Plugged-In-Konzert mit dem **Tonkünstler-Orchester** unter Chefdirigent **Fabien Gabel** am Freitag, 29. Mai 2026 eine kreative Verbindung aus klassischer Tradition und den Überlieferungen osteuropäischer Volksmusik.

*de zwidan zwa*: **Ernst Molden**, **Christopher Seiler** und **Das Frauenorchester** vereinen am Samstag, 30. Mai 2026 musikalisches Erleben zum Lachen, Nachdenken und Genießen mit tiefem Wiener Schmäh.

## JUNI 2026

Zwischen Dunkelheit und Licht, zwischen kosmischer Einsamkeit und gemeinschaftlicher Kraft entspinnt sich zum Festspielhaus-Saisonfinale ein faszinierendes Spiel für 17 Tänzer:innen als hoffnungsvoller Blick in die Zukunft: Inspiriert von den Weiten des Kosmos und den Rhythmen des Lebens, erzählt *Sol Invictus* der **Compagnie Hervé Koubi** von Hoffnung und der Überwindung der Finsternis. Die Performance im Großen Saal ist auch ein Programmpunkt des Festivals *StadtLandFluss* in Regierungsviertel und Kulturbezirk.



Künstler im Fokus: Marcos Morau mit dem Nederlands Dans Theater NDT 2



Künstler:innen im Fokus: Imre & Marne van Opstal mit GöteborgsOperans Danskompani



Saisonfinale mit Tanz, Akrobatik und Ballett der Compagnie Hervé Koubi

# DAS FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

Das Festspielhaus St. Pölten ist ein Ort der aktiven Begegnung in Tanz, Musik und Architektur. So unverwechselbar die leuchtende Festspielhaus-Fassade den Weg im St. Pöltner Nachthimmel weist, so komfortabel genießen Tanz- und Musikliebhaber:innen Vorstellungen und Konzerte weltweit renommierter Künstler:innenpersönlichkeiten in den markant gestreiften Fauteuils des Großen Saals.

Von Architekt Klaus Kada ursprünglich als musikalische Heimat des Tonkünstler-Orchesters erdacht, machte der aufsehenerregende Theaterbau schon bald nicht mehr nur aufgrund seiner brillanten Akustik von sich reden. Das Festspielhaus St. Pölten avancierte von einem Konzertsaal in der niederösterreichischen Landeshauptstadt zu einem international angesehenen Koproduktionshaus für die mannigfachen Ausdrucksformen des zeitgenössischen Tanzes. Die Weltstars unter den Tänzer:innen und Choreograf:innen präsentieren seither ihre neuesten Kreationen als Österreich-, Europa- oder Weltpremierer, bzw. erarbeiten diese im Rahmen großzügiger Künstler:innen-Residenzen direkt vor Ort.

Das Festspielhaus präsentiert sich heute als Österreichs großes Premierenhaus für internationalen Tanz und zeitgenössisches Ballett im Kulturbezirk St. Pölten. Die Strahlkraft reicht jedoch bis weit über die Bundesgrenzen hinaus, wenn etwa Martin Schläpfer, Direktor des Wiener Staatsballetts und ehemaliger Leiter des renommierten Ballett am Rhein, das Festspielhaus als wichtiges europäisches Tanzhaus bezeichnet. Das Festspielhaus greift, so Schläpfer, die so vielfältigen Facetten dieser Kunst auf, ohne dabei die verschiedenen Stile gegeneinander auszuspielen.

Neben Tanz und Orchestermusik heißt das Mehrspartenhaus die weltbesten Compagnien des Cirque Nouveau sowie Größen aus Jazz, World & Beyond willkommen. So zeigte sich etwa Grammy-Preisträger Gregory Porter begeistert: „What an amazing crowd! And you have definitely the most beautiful seats!“ Kammermusikabende, Lesungen und On-Stage-Konzerte in Clubatmosphäre ergänzen den vielfältigen Spielplan.

Ein facettenreiches Kulturvermittlungsangebot bietet dem Publikum über jegliche Altersgruppen oder sozialen Hintergründe hinweg die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, mitzuwirken und in einen unmittelbaren Austausch mit den Künstler:innen zu treten.

Diese Grundhaltung spiegelt sich auch in der zeitgenössischen Architektur des Gebäudes wider: Mit den zahlreichen Blickfeldern nach außen und ins Innere öffnet sich das Festspielhaus St. Pölten in alle Richtungen. Nicht nur in Hinblick auf Kunst und Kultur, sondern auch gegenüber all jenen Menschen, die es besuchen und mitgestalten.

Seit der Saison 2022/2023 leitet Bettina Masuch die künstlerischen Geschicke des Festspielhaus St. Pölten. Constanze Eiselt zeichnet als Musikkuratorin für die Konzerte im Bereich Jazz, World und Pop verantwortlich.

# BETTINA MASUCH

## BIOGRAFIE

Bettina Masuch studierte Theaterwissenschaft in Gießen. Nach Dramaturgie-Tätigkeiten am Kaaitheater in Brüssel und am Theaterhaus Jena wechselte sie 1998 an die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin und arbeitete dort als Dramaturgin für Produktionen von u. a. Frank Castorf, Christoph Schlingensiefel und René Pollesch. 2002 und 2003 war sie Produktionsdramaturgin für die Choreografin Meg Stuart am Schauspielhaus Zürich.

Von 2003 bis 2008 arbeitete Bettina Masuch als Tanzkuratorin für das Berliner Theater Hebbel am Ufer. Bis 2008 war sie Mitglied der künstlerischen Leitung des renommierten Tanzfestivals Tanz im August und verantwortete auch 2013 dessen Ausgabe zum 25. Jubiläum. Als künstlerische Leiterin gestaltete sie das Springdance Festival in Utrecht von 2009 bis 2013. Ab Jänner 2014 war Bettina Masuch Intendantin des tanzhaus nrw in Düsseldorf, das unter ihrer Intendanz 2017 mit dem „Theaterpreis des Bundes“ ausgezeichnet wurde. Sie ist Herausgeberin und Autorin diverser Fachpublikationen und hält Lehraufträge an nationalen wie internationalen Hochschulen. Bettina Masuch ist Mitglied in verschiedenen Jurys und Fachkommissionen, u. a. der Kulturstiftung des Bundes in Deutschland, des Fonds Darstellende Künste und des Goethe-Instituts.

Seit Herbst 2022 hat sie die Künstlerische Leitung des Festspielhaus St. Pölten inne.



## BILDRECHTE

Saisonsujet am Cover: studio Anouk Rehorek

Fotos von **S. 4:** Merche Burgos, Rahi Rezvani **S. 5:** Andreas Etter, Tilo Stengel **S. 9:** Laurent Philippe, Jubal Battisti **S. 11:** Alain Jacq, Emily Turkanik, Orchestra Baobab **S. 12:** Uwe Hauth, Mileu, Katarina Šoškić **S. 13:** Micael Hocherman, Marie Wanders, Florian Lehner **S. 17:** Josef Bollwein, Merche Burgos, Peter Hönnemann **S. 18:** Sara Spimpolo, Carlos Quezada, Laurent Philippe **S. 19:** Yoshikazu Inoue, Brigitte Faessler, Danny Willems **S. 20:** Laurent Philippe, Andreas Hornoff, De Da Productions **S. 21:** Rahi Rezvani, Tilo Stengel, Nathalie Sternalski **S. 23:** Philipp Stambera

### Wir danken unseren Partnern und Unterstützern

#### Förderer



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



#### Gesellschafter



KAE  
Kunst Holding GmbH



#### Hauptsponsoren



#### Unterstützer



FREUNDE  
DER KULTUR  
ST.PÖLTEN